

U R B A N
L A N D
F L U S S

SILBER



U R B A N
L A N D
F L U S S

Malerei von Dietmar Silber
2012 – 2023



Anmerkungen zur Malerei von Dietmar Silber

URBAN

Seit 2017 setzt sich Dietmar Silber künstlerisch mit der Großstadt auseinander. Seine aktuelle Bilderserie „Urban“ spiegelt in abstrakter Form seine Erfahrungen und Empfindungen im städtischen Milieu wider.

Silbers malerische Qualität ist durch ein adäquates Instrumentarium gründlich erarbeitet. Er trägt Farbe nicht nur pastos und deckend auf. Er weiß, wie wichtig für jede Tiefeneinsicht die Transparenz, das Durchsichtige ist. Er arbeitet mit Lasuren. Er legt sie übereinander. Und er kratzt an der Oberfläche, schleift, reibt ab. Die Fläche wird zerschabt, verwischt, unterbrochen. Durchscheinende Farbschichten werden in wiederholten Prozessen erneut übermalt, zuweilen wieder aufgelöst. So ergeben sich im Zuge des Malvorgangs nicht nur Bewegungen, die auf der Fläche nach links und rechts, nach oben und unten sich ausbreiten, sondern auch an Tiefe gewinnen – ähnlich dem urbanen Gemeinwesen, das sich immer größer werdend in alle Richtungen ausgedehnt.

Vergleichbar ist das mit dem Lebensprozess selber. Jeder Einzelne existiert in jedem Augenblick auf seiner aktuellen Oberfläche. Aber diese birgt unter und hinter sich gesammelte Erfahrung, Spuren von Begegnung, Glück, Trauma, wachsende Horizonte des Vergangenen. Auch hier kann man Durchsicht gewinnen, gleichsam durch Lasuren der Erinnerung hindurch, kann man Verdeckungen abschleifen, kann an erstarrten Fassaden der eigenen Biografie kratzen, wischen schaben. So lässt sich Einblick gewinnen, der in Tiefen des Vergessens vordringt. Man sieht sich verwiesen auf die unsichtbare Quelle der eigenen Lebensbewegung.

LAND

An Silbers Arbeiten wird deutlich, was abstrakte Malerei auszeichnet. Sie beruht in der Suche, die vom Sichtbaren radikal fort und in gewandelter Weise zu ihm zurückführt. Unterwegs im Prozess abstrakter Malerei wird die Sicht auf das Sichtbare durch Aspekte des Unsichtbaren erweitert.

Silber gibt sich nicht zufrieden mit der äußeren Erscheinung des Natureindrucks. Er achtet auf die Fragen angesichts dieses Eindrucks, geht ihnen nach, spürt ihnen nach, sucht.

Ich bin sicher, dass ein Maler diese Suche umso konsequenter vollzieht, je weniger er über sie reflektiert. Entscheidend ist sie für das Entstehen abstrakter Malerei und ihre Bedeutung. Silber gelangt zu aufregenden Entdeckungen. Diese werden mit dem Pinsel in der Hand gemacht.

Den Maler reizen zum Beispiel die Farben der Gräser, die sich unter dem Himmel ausbreiten, im Wind bewegen. Aber wie kommt es eigentlich zu dieser Farbigkeit? Und was ist das für ein eigenartiges Licht, das aus der Bewegung der Halme selber hervorzuleuchten scheint? Indem der Maler diesen Fragen nachgeht, ergibt sich, dass der Himmel aus dem Blickfeld rückt und ein Teilstück der Erde mehr und mehr das gesamte Blickfeld beansprucht. Silber stellt fest, dass ihn Details zu interessieren beginnen, dass er dem, was sich zwischen den Halmen eher verbirgt als zeigt, auf die Spur kommen möchte. Und so reduziert er seine Malerei; er verzichtet auf den Himmel und auf kompositorische Eingriffe, indem er sich auf einen immer kleineren Ausschnitt des vor ihm liegenden Feldes beschränkt. Das Ergebnis ist ein tachistisches All-Over.

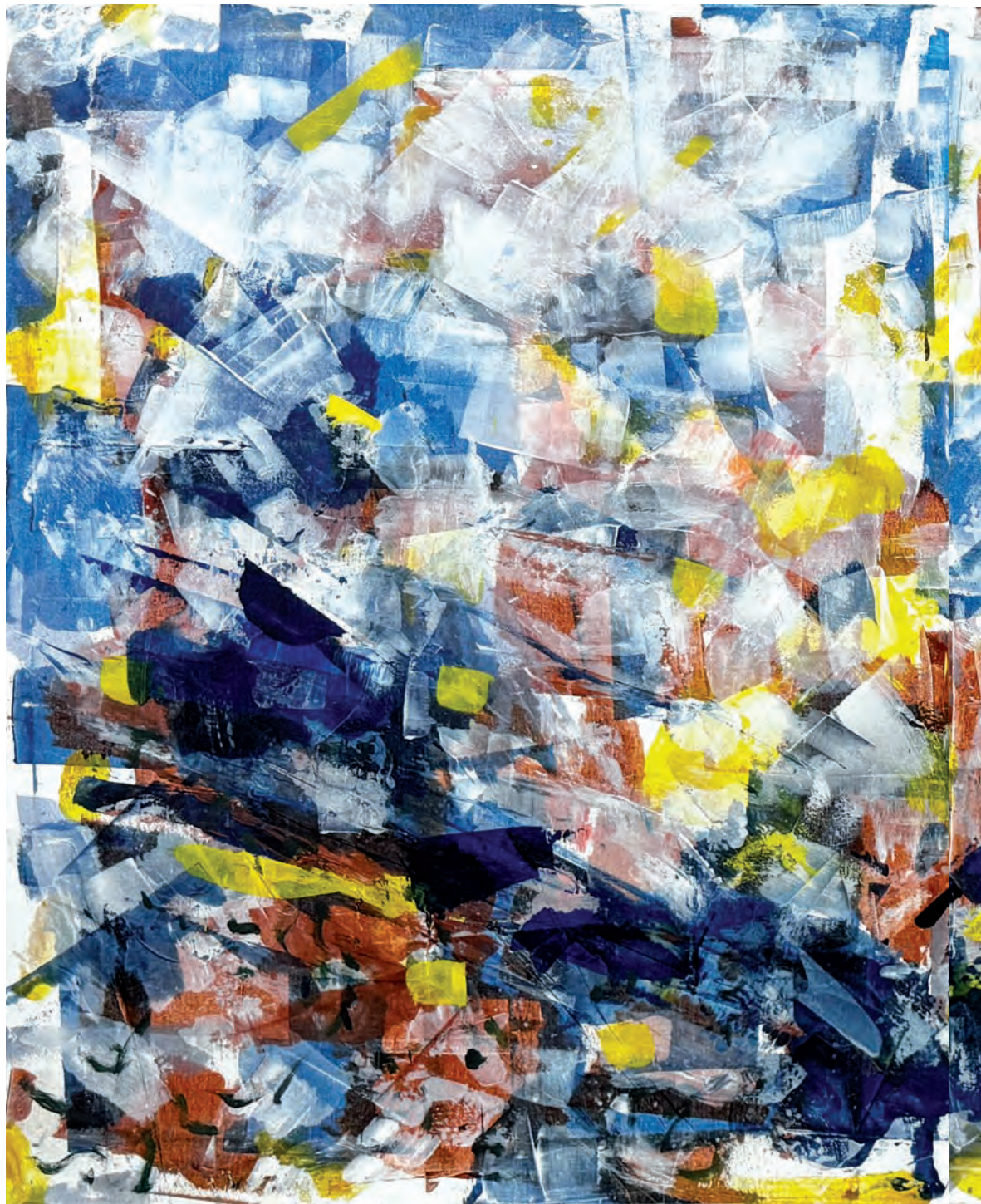
FLUSS

Silbers Bilder sind nicht gemaltes Denken. Das wäre schlecht. Er sieht die Bewegung in allem. Und das malt er. Sein Sehen ist bewegt. Und beweglich wie sein Sehen ist sein Kopf. Das schlägt sich im Malprozess nieder. Die gesamte Physis ist involviert. Ihre Dynamik bahnt sich Wege in kraftvollem Duktus. Die Hand, der Arm, der gesamte Körper ist in die Bewegung einbezogen. So entspricht jedes Bild der Dynamik des Flusses. Die Bilder sind Zeugnisse dieser Dynamik. Sie erweisen sich als Teil des lebendigen Flusses gerade deshalb, weil sie nicht auf ihn oder auf Stellen von ihm fixiert sind. Sie bilden ihn nicht ab. Sie geben ihn wieder, indem sie sich dem Fließen hingeben. So zeugen sie vom Fluss.

Ohne Zweifel sind die Bilder Ausdruck und Teil der Bewegung der Welt. Auch geht diese Bewegung maßgeblich auf der Bildoberfläche vonstatten. Die außerordentliche Dynamik, die sich zwischen den Bildrändern links und rechts, oben und unten abspielt, wird verstärkt durch wiederkehrende Betonung der Diagonalen. Diese Bewegungen, die *auf* der Fläche der Leinwand vor sich gehen, entsprechen denen, die den Fluss der Welt bestimmen. Silbers Bilder enthalten aber noch einen ganz anderen Impuls. Dieser verweist in die *Tiefe*, aus der er zugleich an die *Oberfläche* drängt. Es handelt sich also um eine Dynamik, die zwischen realem *Bildvordergrund* und imaginärem *Bildhintergrund* zu konstatieren ist. Sie rührt an die Quelle des Flusses.

Aus Texten von Johannes Oberthür

URBAN



silber | 6

URBAN 10 | 2015 | Acryl auf Leinwand | zweiteilig, je 100 x 80 cm





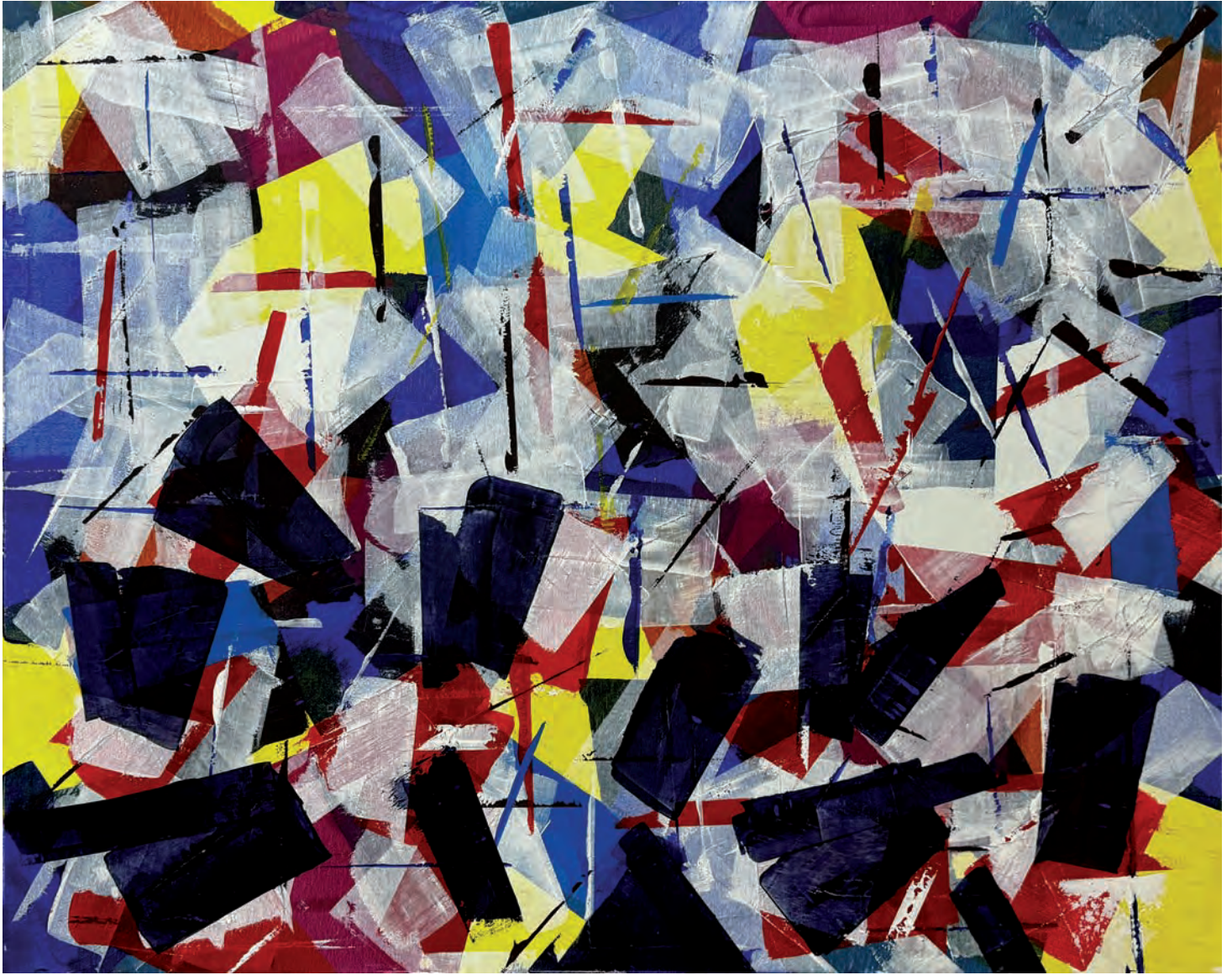


URBAN 2.2 | 2019 | Acryl auf Leinwand | 100 x 80 cm





URBAN 2.8 | 2020 | Acryl auf Leinwand | 100 x 80 cm



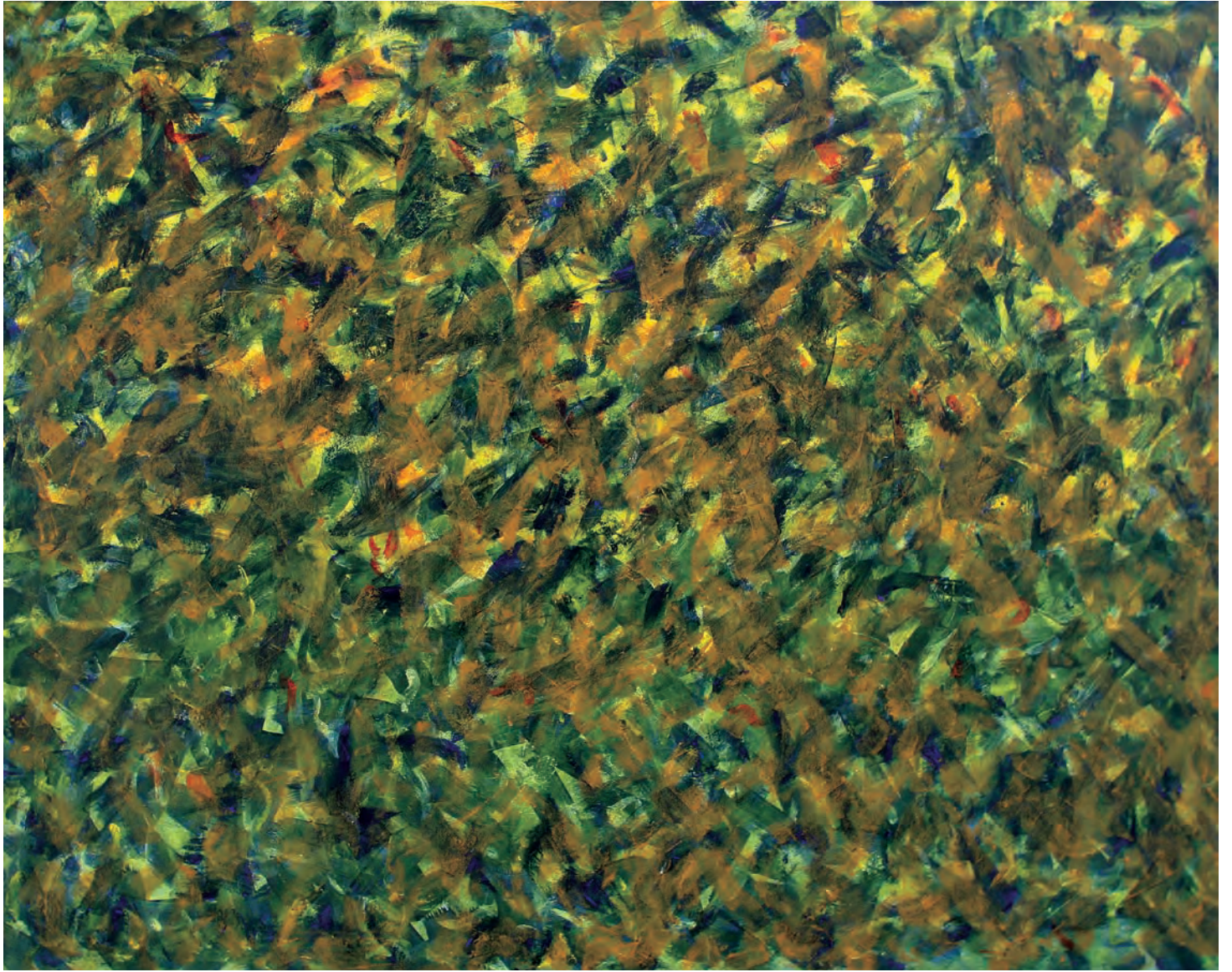


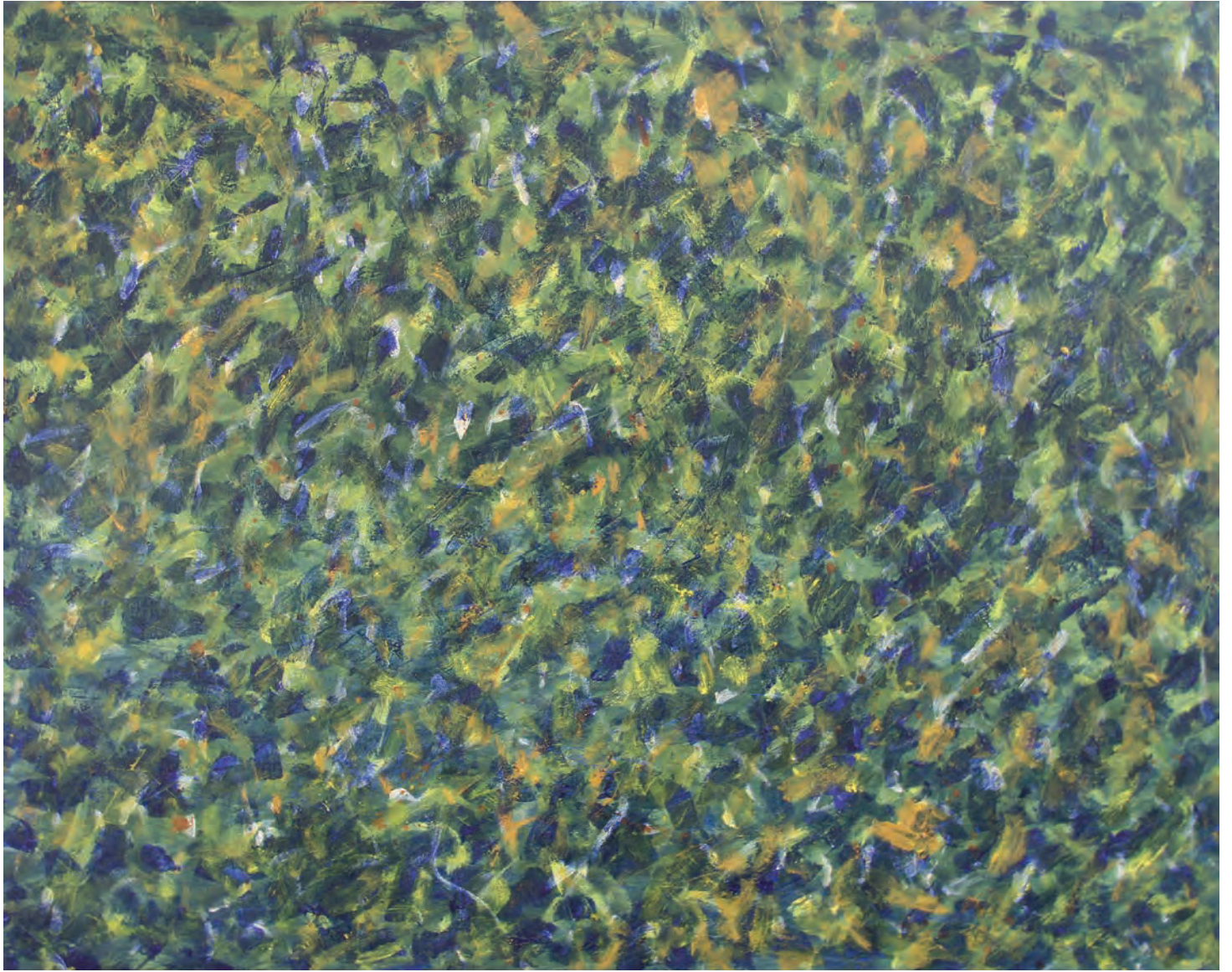
URBAN 32 | 2023 | Acryl auf Leinwand | 100 x 80 cm

LAND



Land 7 | 2012 | Acryl auf Nessel | 60 x 80 cm



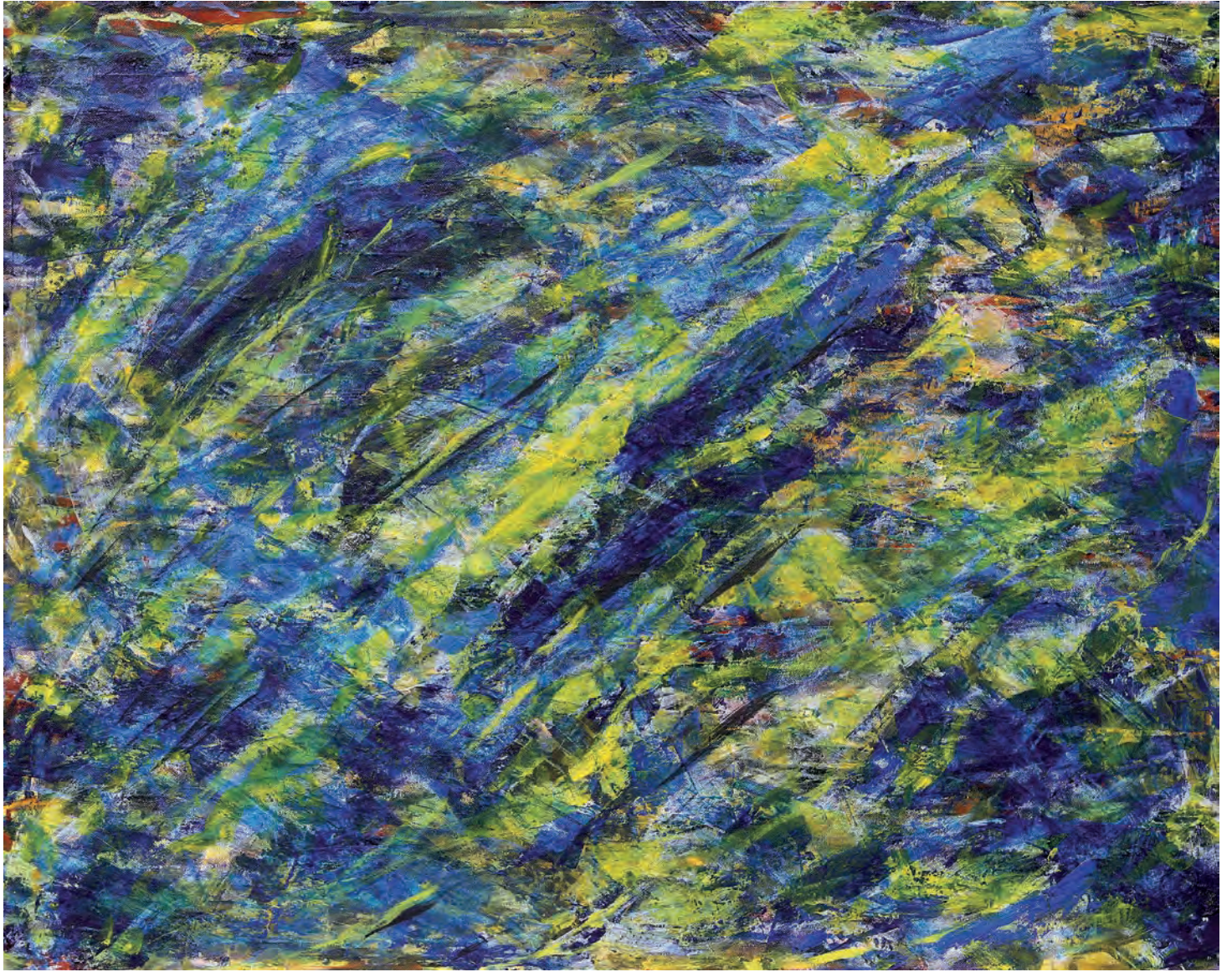


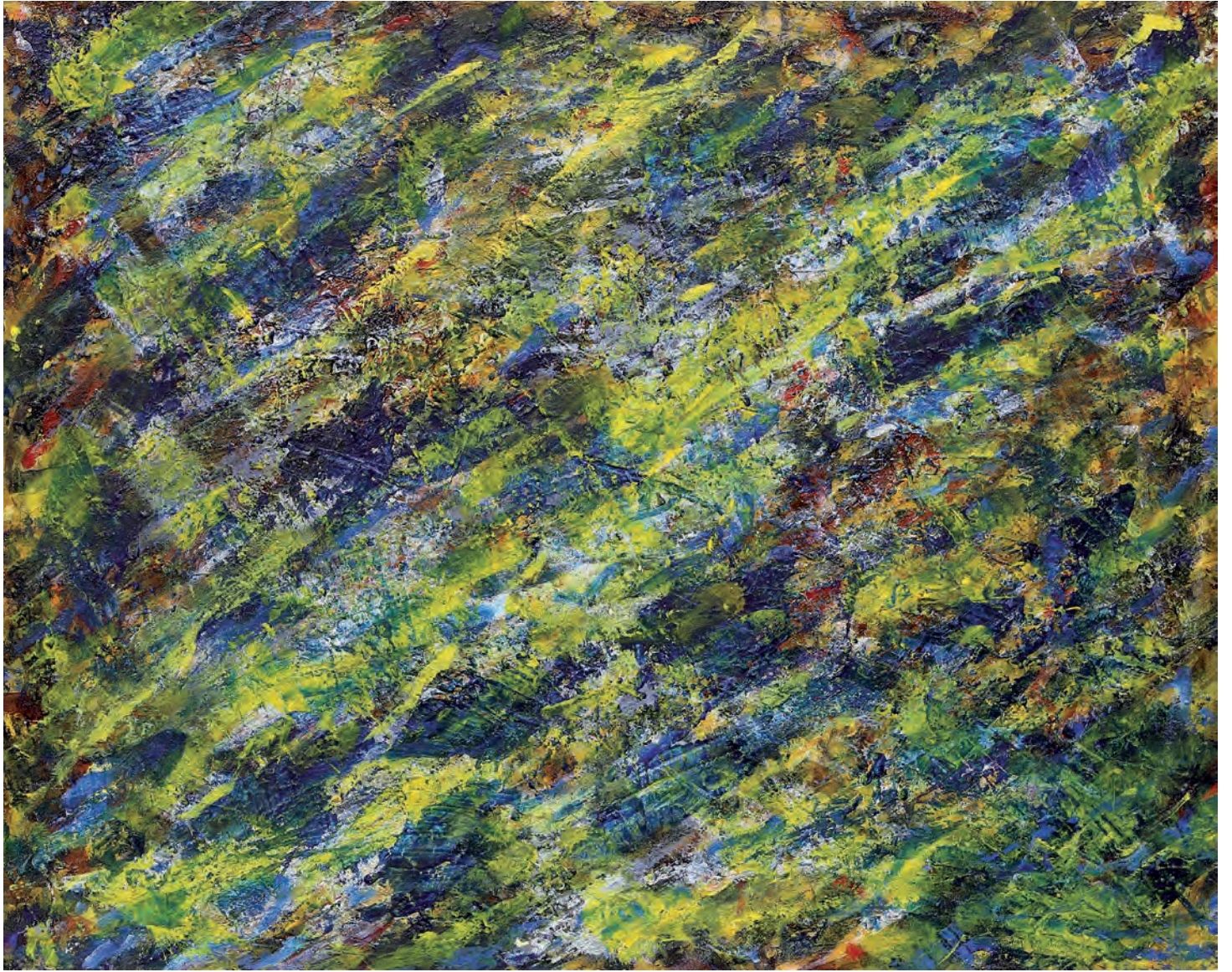
l a n d 15 | 2013 | Acryl auf Nessel | 80 x 100 cm

FLUSS



FLUSS 2 | 2015 | Acryl auf Nessel | 80 x 100 cm





Dietmar Silber studierte an der Hochschule der Künste Berlin. Zum Meisterschüler ernannt, schuf er zunächst überwiegend lebensgroße plastische Arbeiten, die in zahlreichen Ausstellungen gezeigt wurden. Seit 2009 ist Malerei der Schwerpunkt seiner künstlerischen Arbeit. Eine erste Präsentation seiner Bilder fand Anfang 2014 unter dem Titel „land – Neue Malerei 2012–2013“ in den Galerieräumen von Günther Eck in Berlin-Mitte statt. Nachdem die Ausstellung „EIN FLUSS – Neue Malerei 2015–2016“ an verschiedenen Galeriestandorten gezeigt wurde, fand 2019 eine erste Präsentation der neuen Bilderserie „URBAN“ in den Räumen der **HARTMANN GALLERY** in Berlin statt. Eine zweite Ausstellung mit weiteren Arbeiten unter dem Titel „URBAN2“ musste 2020 coronabedingt abgesagt werden und konnte nur im Internet gezeigt werden.



Alle Texte und Bilder dieses Katalogs unterliegen dem Urheberrecht und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber verwendet werden. Das gilt auch für alle digitalen Medien, das Internet und zukünftige Publikationstechnologien.
Einführungstexte: Dr. Johannes Oberthür, info@johannesoberthuer.de
Fotos: Dietmar Silber, info@argentumpress.com
Berlin, Juli 2024

Die Abbildungen im Katalog zeigen die Bilder bei Redaktionsschluss.
Nachfolgende Veränderungen sind nicht ausgeschlossen.



URBAN 33 | 2023 | Acryl auf Leinwand | 80 x 100 cm



Ausstellung im Güterschuppen Westerstede 18. August bis 8. September 2024

